

Entscheiden Sie sich dafür, freundlich zu reden!

Von Barbara Dahlgren



Barbara Dahlgren

In Sprüche 16,24 heißt es: „Freundliche Reden sind wie Honigseim, süß für die Seele und gesund für den ganzen Körper.“

Wir alle wissen, dass es viele Möglichkeiten gibt, sich durch eigene Worte in Schwierigkeiten zu bringen. Deshalb ermutigt uns die Bibel, dass wir uns davor hüten sollen, zu lügen, zu fluchen, zu klatschen, sich dauernd zu beschweren, zu meckern und so weiter. Die Betonung bei Sprüche 16,24 liegt indes beim Gebrauch von Worten, die erbauen, ermutigen oder trösten. Liebevollte Worte! Rücksichtsvolle Worte! Fürsorgliche Worte! Angenehme Worte! Solche Worte sind süß für unsere Seelen und besitzen eine heilende Kraft, die uns glücklicher und gesünder macht. Sie sind wohltuend für Körper und Seele.

Eine Analogie über Honig in Verbindung mit Worten zu verwenden, ist einfach genial (schließlich ist die Bibel das inspirierte Wort Gottes!). Honig schmeckt nicht nur süß, sondern hat auch gesundheitliche Vorteile. Von alters her wurde Honig als Nahrungs- und Heilmittel verwendet. Tatsächlich haben die alten Ägypter ihren Göttern Honig dargebracht. Hier ein paar Gründe, warum....

Naturhonig ist ein vollnatürliches, hochenergiereiches Nahrungsmittel, das mit Antioxidantien angereichert ist. Es wird verwendet, um Husten zu unterdrücken und Allergiesymptome zu reduzieren. Möglicherweise ist die erstaunlichste Tatsache über Honig, dass er ein natürliches Antibiotikum ist. Wenn er auf eine Verbrennung oder Wunde aufgetragen wird, fördert er die Heilung aufgrund seiner antibakteriellen und entzündungshemmenden Wirkung. Kein Wunder, dass Honig als Analogie dazu verwendet wird, unsere Worte wie Honig zu verwenden – süß für die Seele und heilsam für den ganzen Körper.

Wie sich die Verwendung von Worten zum Wohle anderer auswirken, beschreiben folgende Bibelstellen: Die Zunge der Weisen bringt Heilung (Spr. 12,18). Gute Worte machen ein Herz froh. (Spr. 12,25) Eine linde Zunge ist wie der Baum des Lebens (Spr. 15,4). Die Worte der Erbauung werden denen, an die sie gerichtet sind, Gnade vermitteln (Eph. 4,29, 1. Thess. 5,11).

Wenn wir von den Schwierigkeiten dieser Welt beschwert werden, kann ein freundliches Wort uns aufmuntern. Eine Bemerkung der Anerkennung, ein Wort des Dankes oder ein netter Kommentar kann helfen, Ängste abzubauen. Ich rede nicht von falscher Schmeichelei oder einfach nur davon, den Leuten zu sagen, was sie hören wollen. Das ist der falsche Gebrauch

von Worten. Ich spreche von Worten der Erbauung – Worte, die andere aufbauen, nicht niederreißen. Wir müssen wahrhaftig sein, nicht kaltherzig.

Denken Sie an Worte der Anerkennung und verwenden Sie sie oft im Umgang mit anderen. Mark Twain hat gesagt: „Ich kann zwei Monate lang von einem guten Kompliment leben.“

Überlegen Sie ...: Vielleicht hatte Ihre Mutter recht, als sie sagte: „Wenn du nichts Nettes sagen kannst, dann sag lieber gar nichts.“ In ungefähr neunzig Prozent der Fälle ist das ein guter Ratschlag, dem man folgen sollte. Wenn wir Anweisungen oder Anleitungen geben müssen, sollten wir das mit Freundlichkeit tun. Schließlich kann ein Löffel Honig den bitteren Geschmack der Medizin erträglich machen.

Hier noch ein letzter Gedanke ...

Eine freundliche Rede macht es für alle leichter, wenn wir überzeugen wollen.